

Programm 22. März 2019

Joseph Haydn (1732-1809)

Trio G-Dur Hob. XV:25

Andante - Poco Adagio - Finale: Presto - Rondo all'Ongarese

Johannes Brahms (1833-1897)

Trio C-Dur op. 87

Allegro - Andante con moto -

Scherzo: Presto - Finale: Allegro giocoso

Pause

Franz Schubert (1797-1828)

Adagio Es Dur D 987 „Notturmo“

Thomas Stöß (* 1969)

Suite für Klavier, Violine und Violoncello

Prolog - Tango - Walzer - Burleske - Epilog

Astor Piazzolla (1921-1992)

Primavera porteña (Frühling in Buenos Aires)

Klaviertrio Würzburg

Katharina Cording - Violine

Peer-Christoph Pulc - Violoncello

Karla-Maria Cording – Klavier

Thomas Stöß, Suite für Klaviertrio

Die Partitur zu meiner Suite entstand größtenteils in den Jahren 2012/13, Skizzen reichen jedoch zurück bis in meine frühe Studienzeit Anfang der 90er Jahre.

Ursprünglich inspiriert durch Ettore Scolas Film „Le Bal“, den ich im Alter von 15 Jahren im Kino gesehen hatte und der mich nachhaltig beschäftigte, konzipierte ich als Student eine Suite, spielte und analysierte Musik von Kurt Weill, interessierte mich für Jazz und Salonmusik. Einige Zeit später ließ mein Interesse an diesem Projekt jedoch nach, und ich verwarf das entstandene Material.

Angeregt durch eine Anfrage begann ich 20 Jahre später, die verworfenen Skizzen neu zu sichten. Überraschend für mich selbst hatte ich plötzlich das Bedürfnis, einen zweiten Versuch zu starten. Ein spannender Arbeitsprozess begann, erkannte ich doch noch vor Zeiten mir verschlossene Möglichkeiten der Ausarbeitung. So entstand ein Werk mit ganz unterschiedlichen stilistischen Einflüssen, die ich versuchte, in meine eigene Klangsprache zu übersetzen.

In Ettore Scolas Film „Le Bal“ wird Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts ohne ein gesprochenes Wort, nur durch Musik und Bewegung, erzählt. Die erste und die letzte Szene spielen in der Gegenwart, dazwischen liegen Tanzszenen der Vergangenheit. Beständig aber bleibt der gleiche Raum, ein altes Ballhaus...

Ausgehend von diesem Sujet, erklärt sich auch der dramaturgische Aufbau meiner Suite:

3 szenisch angelegte Tänze (Vergangenheit), eingerahmt von einem Prolog und einem Epilog (Reflexion/ Gegenwart).

Es war nicht meine Absicht, den Film musikalisch zu adaptieren, vielmehr interessierten mich die atmosphärischen Möglichkeiten, die ich versuchte, in meine Komposition einfließen zu lassen.

Thomas Stöß